

Drei Frauen für Mollari

Londo's drei Ehefrauen kommen auf die Station, und erhalten von ihm nicht gerade gute Neuigkeiten: Londo wird sich von zwei von ihnen scheiden lassen. Währenddessen erhält Talia Besuch von ihrem Ex-Mann, der sich schnell den Zorn von Garibaldi zuzieht!

< Vorherige Episode | Nächste Episode >

Originaltitel: Soul Mates

Episodennummer: 2x07

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 14.12.1994

Erstausstrahlung D: 18.02.1996 (Pro7)

Drehbuch: Peter David

Regie: John C. Flinn III.

Hauptdarsteller: Bruce Boxleitner als Captain John Sheridan, Claudia Christian als Lt. Comdr. Susan Ivanova, Jerry Doyle als Michael Garibaldi, Mira Furlan als Delenn, Andrea Thompson als Talia Winters, Stephen Furst als Vir Cotto, Bill Mumy als Lennier, Robert Rusler als Warren Keffer, Andreas Katsulas als G'Kar, Peter Jurasik als Londo Mollari

Gastdarsteller: Jane Carr als Timov, Lois Nettleton als Daggair, Blair Valk als Mariel, Keith Szarabjka als Matthew Stoner

Denkwürdige Zitate:

"Breeding will tell!"

"A bitch like you would know about breeding!"

(Die Wortgefechte rund um Londo's drei Frauen sind ja alle herrlich, aber dieser Satz von Timov hat es mir besonders angetan.)

Kurzinhalt: Londo ist entsetzt. Der Imperator hat ihm zu seinem Geburtstag einen Wunsch gewährt: Die Scheidung! Eine von seinen drei Ehefrauen muss sich Londo als offizielle Anlässe behalten, doch von den anderen beiden darf er sich trennen. Timov, Daggair und Mariel, die sich mittlerweile an ihren Status und das damit einhergehende Vermögen gewöhnt haben, sind alles andere als erfreut – vor allem, da Londo's Stern nach all den Jahren nun endlich im Steigen begriffen ist. Und so versucht auch jede gleich auf ihre Weise, ihn für sich zu gewinnen – wobei vor allem die junge und wunderschöne Mariel all ihren Charme spielen lässt. Bei den Feierlichkeiten zu Londo's Geburtstag kommt es dann aber zu einem schlimmen Zwischenfall: Londo wird von zwei Giftpfeilen aus einer Centauri-Statuette getroffen und droht zu sterben. Steckt etwa eine der noch-Ehefrauen dahinter? Währenddessen erhält Talia unerwünschten Besuch von ihrem arroganten Ex-Mann, der sogleich mit Garibaldi aneinander gerät. Zu Beginn ist Talia sehr verärgert über seinen

Besuch, doch ihre Einstellung ändert sich, als er behauptet, sie von ihren ungeliebten telepathischen Fähigkeiten heilen zu können!

Synchro-Fehler:

- "Drei Frauen für Mollari" sprudelt nur so über vor Wortwitz. Vieles davon konnte man zwar ganz gut in die Synchro retten, doch manchmal war man auch zum Scheitern verurteilt. So z.B. auch beim nachfolgenden Dialog zwischen Vir, Daggair und Timov:

"Madame Daggair, my pardons. This is unconscionable. I was at customs. I don't know how I could have missed you."

"Believe me, Vir, if you knew her as I do, you wouldn't miss her a bit."

Kein Fehler direkt, da dieses Wortspiel praktisch nicht zu übersetzen ist, aber ich wollte den herrlichen Original-Dialog dennoch erwähnen.

- Manchmal liegt es aber nicht an der Unmöglichkeit, sondern einfach an der Unwilligkeit, dass man sich für eine freiere Übersetzung entschieden hat, wie nachfolgender Dialog beweist:

Daggair: "Du hattest schon immer Schwierigkeiten, Timov, weil du Londo nie geliebt hast."

Timov: "Na du hast es grade nötig. Du warst es doch die ihm eine Vase über den Schädel hauen wollte."

Daggair: "Oh ja, ja richtig. Das geschah im Überschwang meiner Jugend."

Timov: "Ich bewundere dein Gedächtnis."

Zugegebenermaßen ziemlich lustig, aber doch nicht ganz das, was man im Original zu hören bekommt:

Daggair: "Your problem, Timov, is that you've never known your place."

Timov: "My place? You once threatened to break a vase over his head."

Daggair: "Well, that was the impetuosity of youth."

Timov: "That was last month."

- Garibaldi meint zu Talia's Ex, dass er ihn im Auge behalten wird. Dieser erwidert: "Use both eyes. You'll need them." In der Synchro sagt er "Benutzen Sie beiden Augen, das ist sicherer." Wie so oft vom Sinn her zwar ähnlich, aber doch nicht ganz das Gleiche.

- Das oben angegebene Zitat zur Folge hat die Synchronisation leider auch nicht unbeschadet überstanden, wurde der Sinn hier doch wieder mal völliggestellt. Auf Daggairs "Was soll man erwarten." (?!?) antwortet Timov mit "Eine Bestie wie Du müß über Penetranz reden!"

- Als Londo nach der Bluttransfusion über Timov lästert, erwidert Dr. Franklin ein genervtes "Stick itâ€œ, welches auf Deutsch nicht gerade treffend mit "Sie sind ein Ekelâ€œ übersetzt wurde. Noch schlimmer hat es aber Londo's Replik erwischt: Im Original sagt er "How odd. And I didn't even know we were married.â€œ In der Synchro wurde daraus "Menschen. Ständig versuchen sie die Wahrheit zu sagen.â€œ Was geht in den Köpfen dieser Übersetzer nur vor?!?

- G'Kar meint zu Mariel, wenn er an ihrer Stelle und mit Londo verheiratet wäre, wäre er sehr vorsichtig. Zumindest in der Synchro, im Original wäre er nämlich nicht sehr vorsichtig, sondern "besorgtâ€œ ("concernedâ€œ), was Mariel's Antwort "you would be married to Londo, we would all be concerned!â€œ deutlich sanfter macht.

Review:

"Drei Frauen für Mollari" ist eine sehr humorvolle Episode, was vor allem der Charakterisierung der besagten drei Frauen zu verdanken ist. Peter David, der dem SF-Fan zu diesem Zeitpunkt vor allem als Autor von einigen der besten Star Trek-Romanen ein Begriff war, kann hier sein Gefühl für witzig-freche Dialoge so richtig ausleben, und sorgt für eine der amüsantesten Episoden der 2. Staffel. Als Hungersnot, Pest und Tod hat er seine drei Frauen in "Die Purpurdaten" bezeichnet, und nicht nur werden die drei Frauen, die man uns hier vorstellt, der Beschreibung einer Naturkatastrophe auf ihre jeweilige individuelle Art durchaus gerecht, jede davon spiegelt sogar genau einen dieser Aspekte wieder (wie ihr auch weiter unten bei "Kommentare von Peter David" nachlesen könnt). Jedenfalls kann man nach dieser Folge durchaus verstehen, warum Londo nach Babylon 5 geflüchtet ist, um vor ihnen seine Ruhe zu haben. So unterhaltsam diese Haupthandlung auch ist, sie leidet ein bisschen darunter, dass man schon relativ früh erahnen kann, mit welcher von den dreien Londo auch in Zukunft verheiratet bleiben wird. Man ist halt von Babylon 5 mittlerweile gewohnt, das Unerwartete zu erwarten, weshalb es keine große Überraschung ist dass sich Londo am Ende gerade für die wohl unwahrscheinlichste Wahl entscheidet. Trotzdem ist diese Handlung durchaus gelungen.

Während sich Londo mit seinen drei Noch-Ehefrauen herumschlagen muss, wird Talia von ihrem Exmann belästigt. Leider kann mich dieser Teil von "Drei Frauen für Mollari" schon deutlich weniger überzeugen. Gemeinsam mit der kommenden Episode "Der Gedankenpolizist" haben wir drei Folgen hintereinander, die sich zumindest indirekt mit den Machenschaften des Psi-Corps auseinandersetzen, und mit der Zeit stellt sich hier schon ein wenig Übersättigung ein. Und da eben dieser Aspekt bei "Drei Frauen für Mollari" am wenigsten gelungen ist, da die Offenbarungen (Stichwort Zwangsehe) vergleichsweise harmlos sind, stört er mich halt rückwirkend betrachtet am meisten. Nichtsdestotrotz ist aber auch dieser Teil der Episode kein völliger Reifall. Auch wenn mich die Story an sich nicht so recht überzeugen kann, aber Talia's Ex ist einerseits glänzend geschrieben und andererseits von Keith Szarabajka absolut grandios gespielt. Er ist, man verzeihe mir den Ausdruck, ein herrliches, arrogantes, schmieriges Arschloch, dem selbst Ghandi mit Freude eine in die Fresse hauen würde. Vor allem seine gemeinsamen Szenen mit Garibaldi sind einfach nur herrlich. Zuletzt gibt es dann auch noch eine Mini-Handlung rund um Delenn's Problemen mit ihrer Transformation. Auch diese Story hat ein paar gelungene Gags zu bieten; unvergesslich z.B. Delenn mit ihren Lockenwicklern, ihre Verwunderung, man müsse die Haare waschen, oder auch der Schlussgag rund um die periodisch wiederkehrenden Krämpfe. Letzteres birgt aber wohl zugleich "gut hinter dem allgemeinen Gelächter versteckt" die wichtigste Offenbarung dieser Episode in sich. Geschickt eingefädelt, Herr David!

Fazit:

Die Handlung rund um Londo's drei Frauen leidet zwar ein wenig unter der Vorhersehbarkeit, ist aber nichtsdestotrotz aufgrund des hohen Unterhaltungswertes die größte Stärke der Episode. Die Geschichte rund um Talia's Ex kann mir da schon deutlich weniger gut gefallen, und wird nur durch die gute Charakterisierung und Darstellung der Figur gerettet. Delenn's amüsante Nebenhandlung rundet das durchaus positive Gesamtbild ab. Nichtsdestotrotz bleibt "Drei Frauen für Mollari" eine allzu hohe Wertung verwehrt; dafür bot sie trotz allen Humors doch etwas zu wenig Dramatik.

Bewertung: Spannung: 2.5/5 | Action: 1/5 | Humor: 4.5/5 | Dramatik: 2/5 | Inhalt: 3/5 | Gesamteindruck: 3/5

Christian Siegel

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zu "Drei Frauen für Mollari" in der SF-Community!

Produktionsnotizen:

Vom Skript zur Folge:

Auch hier fällt wieder auf, dass es in Anbetracht der Tatsache, dass es sich hierbei um einen Erstentwurf handelt, erstaunlich wenige Unterschiede zur fertigen Folge gibt. Es gibt noch den einen oder anderen Moment zwischen Garibaldi und Talia, in dem angedeutet wird, dass zwischen den beiden mehr als nur Freundschaft entstehen könnte, und am Ende sieht Londo Mariel, wie sie das Kars Quartier verlässt. Davon abgesehen hätte ich nichts Erwähnenswertes ausgemacht.

Quelle: Babylon 5: Other Voices - Volume 2

Verpatzte Szenen

- Während der Dreharbeiten zu "Drei Frauen für Mollari" kam es zum wohl bekanntesten und lustigsten Fehler der gesamten Serie, der jedoch leider sträflicherweise für das auf der DVD versteckte Easter Egg nicht übernommen wurde: Londo bricht gerade zusammen, Bruce Boxleitner aktiviert seinen Link um Hilfe zu rufen, und sagt "Medlab, hier ist Sinclair!" Was wie ein unschuldiger Irrtum wirkt, hat für Drehbuchautor Peter David jedoch einen ganz anderen Hintergrund - mehr dazu weiter unten bei "Das sagt Drehbuchautor Peter David".

Hintergründe zur Produktion der Episode:

- Auf der San Diego Comic Con 1993 kam JMS auf Peter David zu. Er lobte dessen Schreibstil und versprach, ihm bei Gelegenheit mal einen Job bei Babylon 5 anzubieten. Ein knappes Jahr später ergab sich dann bei "Drei Frauen für Mollari" eben diese Gelegenheit. Da Peter David's Expertise der Humor ist, schien ihm die Folge wie auf den Leib geschrieben zu sein. Dennoch hatte Peter David beim ersten Handlungsabriss (der einem Drehbuch immer vorausgeht) Probleme, den richtigen Ton zu finden. JMS gab ihm einige Kommentare und Änderungswünsche, und bemängelte unter anderem dass es zu "Star Trekisch-" sei nicht verwunderlich bei einem Autor, der zahlreiche (und einige der besten) Star Trek-Romane geschrieben hat. Zudem hatte Peter David damit Probleme, die drei Frauen richtig hinzubekommen. Auf den Rat von Harlan Ellison hin, las er das Stück "The Women" von Clare Booth Luce und sah sich zudem den gleichnamigen Film aus dem Jahre 1939 an, und auf einmal wusste er, wie er die Frauen zu schreiben hatte. Zugleich verstand er auch, was JMS mit "zu star trekisch" gemeint hatte: Am Ende standen alle Figuren - ganz Star Trek-typisch - wieder genau dort, wo sie auch am Anfang gestanden sind. Als er all dies erkannt hatte, begann er den Entwurf radikal umzuschreiben.

Doch auf der darauffolgenden Comic Con gab es schlechte Neuigkeiten für Peter David: JMS und Harlan Ellison baten um ein persönliches Gespräch, und dort sagte JMS ihm dass er seine Story streichen würde. David sagte ihm, er hätte es nun hinbekommen und würde auf Wunsch sofort damit beginnen, das Drehbuch zu schreiben, doch JMS wollte nicht dass sich Peter David hinter das Drehbuch setzt ehe er nicht mit dem Abriss zufrieden ist, und die WGA-Regeln verboten ihm, einen weiteren Entwurf des gleichen Autors anzunehmen. Peter David war daraufhin am Boden zerstört, beschloss jedoch - gegen den Rat aller Kollegen, Freunde und auch seines Agenten - das Drehbuch trotzdem zu schreiben. Als er damit fertig war, konnte er es allerdings nicht einfach so an JMS schicken, und damit deutlich machen dass er seine direkte Anweisung nicht befolgt hatte. Er entschied sich daher für einen Vorwand: Da JMS die Geschichte für die Serie ja abgelehnt hatte und DC Comics gerade dabei waren, Comics für Babylon 5 in Auftrag zu geben, hätte Peter David beschlossen, dass die Story ja eventuell in dieser Form erscheinen könnte. Da er dem Zeichner so genaue Anweisungen wie möglich geben wollte, hatte er es halt gleich in Drehbuchform gepackt, und schickte es nun an JMS, da dieser es ja ohnehin zuerst absegnen müsste.

Eine Woche später, genau an seinem Geburtstag, bekam er einen Anruf von JMS, den Peter David folgendermaßen wiedergibt:

JMS: "Peter, ich hab dein Paket erhalten."

PAD: "Okay. Hast du es gelesen?"

JMS: "Ja, ich habe es gelesen."

Die Art wie er die Worte betonte klang nicht gut. Er klang wirklich verärgert. Meine Stimme wurde eine Oktave höher als ich zu erklären begann:

PAD: "Nun, weißt du, wie ich im Brief schon geschrieben habe, ich dachte mir das könnte für den Comic funktionieren und..."

JMS: "Ich möchte das nicht im Comic haben."

Mein Herz rutschte mir in die Hose. Die Würfel waren gefallen, und ich hatte nichts, und hatte möglicherweise gerade meine Chance verspielt, jemals für B5 zu arbeiten.

PAD: "Oh, möchtest du nicht?"

JMS: "Nein. Ich möchte es drehen. Es wird die achte Episode."

Ich stand einen Augenblick da, völlig verdutzt, und dann sagte ich:

PAD: "Du Hurensohn!"

Was natürlich genau das ist was man zu jemandem sagt der dir gerade ein Drehbuch abgekauft hat.

- Peter Jurasik und Jane Carr standen bereits in einer Episode der Serie "Dear John" gemeinsam vor der Kamera.

- "Drei Frauen für Mollari" wurde über Halloween gedreht, und lt. Peter David behielt Mariel-Darstellerin Blair Valk an diesem Abend ihre Maske an, um als Centauri Süssigkeiten an die Kinder zu verteilen.

Quellen:

Babylon 5: Season by Season-Guides - Volume 2: The Coming of Shadows

Quelle: Babylon 5: Other Voices - Volume 2

Das sagt Drehbuchautor Peter David

- Über seinen Besuch am Set: Joe lud mich auf das Set ein, um mir anzusehen wie die Episode gedreht wird. Ihr müsst verstehen dass dies die absolute Ausnahme ist, aber Babylon 5 war eine sehr autorenfreundliche Umgebung und natürlich nahm ich das Angebot dankend an. Das erste Besetzungsmittglied dass ich traf war Claudia. Ich war ein bisschen besorgt wie sie und Mira auf meinen C-Plot reagieren würden. Immerhin nahm ich unheimlich starke weibliche Figuren und ließ sie sich mit Haaren und Krämpfen herumplagen. Ich werde mich daher immer an Claudia's erste Worte an mich erinnern: "Danke! Endlich ein Drehbuch wo wir uns wie Frauen benehmen dürfen!" Daraufhin habe ich mich gleich besser gefühlt. Ich dachte mir, selbst wenn die Fans es hassen sollten, konnte ich zumindest darin Trost finden dass Claudia es cool fand.

- Über Mira Furlan: Ich sah Mira zum ersten mal als sie die Szene drehten in der sie sich mit ihren Haaren herumplagt. Ich dachte sie würden ihr eine Perücke geben, aber nein, sie haben ihr echtes Haar durcheinandergebracht. Während eines Takes verfang sich die Haare in ihren Haaren als Mira sie tend herumschwang. Das war unbeabsichtigt, aber Mira spielte einfach weiter und zog sie mit einem frustrierten Grunzer aus den Haaren. Sobald der Regisseur "Cut" rief brachen alle in Gelächter aus, aber schließlich wurde genau dieser Take der Szene für die Episode verwendet.

Jedenfalls, während sie die Kameras für die nächste Einstellung vorbereiteten, wurde ich Mira vorgestellt. Mit ihrer eleganten Stimme sagte sie "Sie sind also derjenige der die Zeile über die Krämpfe geschrieben hat." Sie schlang ihren Arm um mich und sagte "Lassen Sie uns über diese Zeile reden." Oh, wie Mira Furlan diesen Satz hasste. Sie hasste und verachtete ihn mit der feurigen Kraft von tausend Sonnen. Ich bin mir nicht sicher ob sie es als erniedrigend für Delenn empfand oder als billigen Witz auffasste oder sich einfach generell bei dem Thema unwohl fühlte, aber sie fragte mich ob es eine Möglichkeit gab ihn zu ändern oder noch besser, zu streichen. [!] Aber ich konnte sie überzeugen, und wenn es auf dem Bildschirm so aussieht als wäre ihr sehr unbehaglich dabei, mit Ivanova über dieses Thema zu reden! nun, Mira ist eine brillante Schauspielerin, aber das war nicht gespielt.

- Über Bruce Boxleitner und Andreas Katsulas: Die unterschiedlichen Herangehensweisen von Bruce und Andreas faszinierten mich. Bruce unterhielt sich mit den Schauspielern und der Crew während er auf seinen Einsatz wartete, und hörte damit nicht auf bis der Regisseur "Action!" rief. Dann schlüpfte er in die Figur, sagte seinen Text, und sobald "Cut!" gerufen wurde ging er zurück und führte das Gespräch von zuvor wieder weiter. Andreas war hingegen unzugänglich. Er war kein Snob oder unhöflich oder etwas in der Art. Er saß nur einfach in einem Zen-artigen Zustand da, und am Set herrschte das stille Einverständnis dass Andreas nicht gestört wurde. Er war in seiner Zone. Auf dem Set einer Fernsehserie machen die Leute üblicherweise immer für Kamera, Techniker oder ähnliches Platz. Aber Andreas war das unbewegliche Objekt, und jeder hat einen weiten Bogen um ihn gemacht. Ich vermisse ihn schrecklich.

- Über Londo's Frauen: Hungersnot sollte durch Timov repräsentiert werden, dahingehend dass sie jemand ist der emotional unterernährt ist. Wenn man Timov rückwärts buchstabiert, ergibt das "vomit" (dt. "Erbrechen"), was die Schauspielerin Jane Carr nicht bemerkt hat ehe sie jemand während der Dreharbeiten darauf hingewiesen hat. Pest ist Daggair ihr Name war eine leichte Abwandlung von "dagger" (dt. "Dolch"), so als würde sie ihn dir durch die Rippen stoßen. Sie steht für Krankheit: sie ist fast wie die Krankheit der Seele, eine Seele die so ruiniert und korrupt ist, dass sie wie die Fahne im Wind weht. Ich gab Mariel einen engelsgleichen und schäner klingenden Namen um damit ihrer

Persönlichkeit zu wieder zu laufen: dem Tod. Sie ist diejenige auf die man acht geben muss: Sie ist schön, sie lächelt, und sie wird dich umbringen.

- Über die Bankett-Szene: Wochen zuvor, als ich das Drehbuch schrieb, sagte ich in meinem Büro um 3 Uhr morgens und schrieb die Szene in der Ivanova Sheridan darüber informiert, dass sie zum Centauri-Äquivalent einer Bar Mitzvah eingeladen wurden. Ich wollte, dass alle Gäste ein vereinigendes Thema hätten, so wie die Kongregationsmitglieder bei einer Bar Mitzvah Yamulka tragen. Und so schrieb ich, wie Ivanova sagt "Alle Gäste müssen!" und hörte auf. Ich wollte etwas einfaches, für den Fall dass das Drehbuch doch noch gefilmt werden würde. Ich wollte nicht schreiben, dass alle Gäste etwas bestimmtes tragen, weil die Kostümabteilung dann Hunderte davon herstellen müsste. Ich sah herunter und grübelte nach, sah meine nackten Füße und schrieb "Alle Gäste müssen barfuß kommen, um zu symbolisieren, dass man auf der Straße des Lebens mit Sorgfalt wandeln muss." (Der Rest des Satzes wurde zwar gedreht, aber dann geschnitten.)

Und da waren wir nun, 8 Wochen später, in einem Raum gefüllt mit 100 farbigen Statisten, alles nur weil ich um 3 Uhr in der Früh keine Hausschuhe getragen hatte. Einer dieser Statisten war ich, da ich Regisseur John C. Flinn III dazu überreden konnte in meiner eigenen Episode einen Cameo-Auftritt zu haben. Man sieht mich sogar in einigen Einstellungen, wie ich mich im Hintergrund mit Delenn und Lennier unterhalte. Jedenfalls, die Statisten waren, um es vorsichtig auszudrücken, nicht glücklich. "Wer ist der Fußfetischist der das geschrieben hat?" sagte einer von ihnen, nicht wissend, dass der Schuldige neben ihm stand. Die Crew war auch nicht begeistert, da das Set völlig sauber sein musste. Kein einziger Nagel und kein Splitter durften sich auf dem Fußboden befinden, damit es zu keinen Verletzungen kam. Der Einzige der glücklich war, war Andreas, da ich im Drehbuch bewusst geschrieben hatte, dass G'Kar mit Schuhen kommen würde. Warum? Damit die Maskenbildner keine Narben erschaffen mussten. Übrigens stand der kurze Moment als G'Kar Mariel eine Frucht zuwirft, was andeutet dass die beiden miteinander bekannt sind, nicht im Drehbuch. Ich bin mir nicht sicher wem das eingefallen ist, aber es war eine wundervolle Anspielung.

- Über den berühmten "This is Sinclair!"-Bloopers von Bruce Boxleitner: John Flinn stand mit dem Rücken zur Wand, da die Dreharbeiten zu lange dauerten. Die Bankettszene war kompliziert, und es war der letzte Drehtag. John hatte keinen Spielraum, und als es langsam Mitternacht wurde, gab es immer noch einiges an Material, das gefilmt werden musste. Das Problem war nur, dass wenn wir Mitternacht überschreiten würden, Kosten für Überstunden anfallen würden. Das wäre schlimm und sollte mit allen Mitteln vermieden werden. Zudem würde es John's Ruf nicht gut tun. Es war zwei Minuten vor Mitternacht und die "Anzüge" [= "Suits"; wenig schmeichelhafter Spitzname für die Geschäftsmänner der Filmstudios; Anm. des Autors.] versammelten sich am Rand des Sets, um mit ihrer Anwesenheit klar zu machen, dass um Mitternacht Sense sein würde. Fakt war, dass John noch eine Stunde brauchen würde um die Dinge richtig zu machen, aber wir würden sie nicht bekommen. Außerdem fehlte uns noch eine entscheidende Szene in der Londo zusammenbricht und Sheridan seinen Kommunikator aktiviert und sagt "Medlab, hier Sheridan!", um Hilfe zu rufen. Man sagte John, dass er die Haupteinstellung drehen könne, aber das war's. Keine Nahaufnahme, nichts. Er würde die Stunde die er brauchte nicht bekommen. Er war frustriert, und jeder wusste das.

Wir filmten also die Szene, sprichwörtlich in letzter Minute. Peter bricht zusammen, Bruce beugt sich über ihn. Ich stand direkt hinter ihm, knapp außerhalb der Einstellung. Bruce drückte den Kommunikator und sagte "Medlab! Hier ist Sinclair!" "Sinclair?!?!!" brüllte John von hinter der Kamera. Und das Set brach in schallendes Gelächter aus. Ich stützte mich mit einer Hand bei Bruce ab da ich so stark gelacht habe dass ich sonst umgefallen wäre. Bruce sagte fassungslos: "Wo kam das nur auf einmal her?"; scheinbar war es ihm unklarlich warum er den Namen seiner Figur mit jener seines Vorgängers verwechselt hatte. John kam von hinter der Kamera hervor und tat so, als würde er Bruce erwidern, während wir alle immer noch lachten. Das Wichtigste war aber: Auch die Anzüge lachten. Sie mögen Anzüge sein, aber in diesen Anzügen stecken trotzdem auch Menschen, und selbst die haben manchmal Sinn für Humor. Die Szene war im Eimer, und es gab keine andere Möglichkeit als zu überziehen. John würde die Stunde bekommen die er brauchte um es richtig zu machen, und wenn es die Produktion ein bisschen Geld extra gekostet hat, so hatten die Anzüge doch wenigstens eine lustige Anekdote zu erzählen, und einen tollen Schlussgag für den Film mit den verpatzten Szenen. Das war's wert.

Die Sache ist die: Bis zum heutigen Tag glaube ich, dass Bruce seinen Satz bewusst vermässelt hat. Ich habe ihn nie gefragt weil ich es als unhöflich empfinden würde, aber nun mal ehrlich: Wer vergisst schon den Namen seiner eigenen Figur? Ich denke, Bruce wusste dass John unter enormen Druck stand und wollte ihm die Zeit verschaffen die er brauchte um die Episode vernünftig zu Ende zu bringen. Wenn John die Episode vermurkst und er überziehen muss, ist man vielleicht nicht gerade wild darauf ihn nochmal Regie führen zu lassen. Aber wenn Bruce derjenige ist, der's versaut, was sollen sie schon machen? Nichts. Es gibt nichts, dass sie tun können. Ich glaube, dass Bruce sich auf die Granate auf der "Äberstunden" geschrieben stand geworfen hat, so das sie John nicht treffen würde. Kann's nicht beweisen. Möglicherweise erinnert er sich sogar nicht mal mehr daran. Aber das ist meine Theorie, und dabei bleibe ich.

Quellen:

• [Babylon 5: Season by Season-Guides - Volume 2: The Coming of Shadows](#)

• [Quelle: Babylon 5: Other Voices - Volume 2](#)

Kommentare von JMS

- Ich brauchte jemanden der die Dialoge zwischen Londo und seinen Frauen hinbekommen würde. Londo ist eine sehr starke Figur, also mussten die Frauen ebenfalls auf diesem Level sein, um ihm bei den Wortgefechten Paroli bieten zu können. Mir wurde klar, dass ich jemanden brauche der bei Dialogen gut ist, bei der Charakterisierung, und der verrückt ist. Peter hat alle drei Kategorien gleichermaßen erfüllt.

Quelle: • [Babylon 5: Season by Season-Guides - Volume 2: The Coming of Shadows](#)

- Eigentlich sollte "Drei Frauen für Mollari" nach "Der Gedankenpolizist" ausgestrahlt werden. Aber Letztere benötigte eine ziemliche Menge Nacharbeitung und Audiodesign, "Drei Frauen für Mollari" brauchte das nicht. Statt nun "Der Gedankenpolizist" hektisch fertigzustellen, haben wir entschieden, da es okay sei, die beiden in umgekehrter Reihenfolge zu zeigen. Wenn sie in Großbritannien "Der Gedankenpolizist" zuerst ausgestrahlt haben, ist das anders als die US-Reihenfolge, aber es ist die korrekte Produktions- und Sendereihenfolge.

- Alles in allem ging die Episode vom Drehbuch her ziemlich leicht über die Bühne. Es war kaum Nacharbeit nötig. Peter hat ein gutes Gespür für Dialoge (was nicht überraschend ist). Also war es größtenteils nur Kleinkram. Zum Beispiel kam Peter mit: "Entweder bin ich in der Halle oder im Medlab." und ich fügte hinzu: "Auf jeden Fall muß noch am Dekor gearbeitet werden." Was bei einem Skript von außen besonderen Spaß macht: Man kann den ersten Teil eines Satzes hören, der einem nie eingefallen wäre, und, weil man die Figur kennt, kann man es noch ein bisschen weiter treiben.

- Timovs "WHO IS THIS?!", mit dieser hohen Stimme, wäre großartig für Anrufbeantworter geeignet.

Quelle: Der deutsche Lurker's Guide für Babylon 5

Zusammengestellt von Christian Siegel

{moscomment}